

Die Spur der Stolpersteine

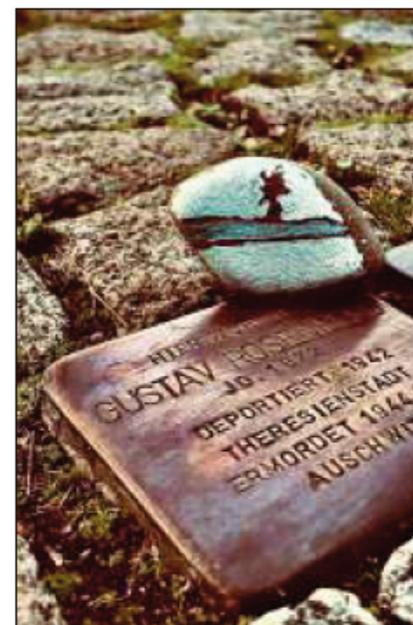
Lenya Koch, Schülerin der Klasse 6a der Ganztags-Sekundarschule (GTS) „Am Tierpark“ in Staßfurt, berichtet über die Putzaktion, die an den Stolpersteinen in der Stadt am 9. November stattgefunden hat:

Wie in jedem Jahr versammelten sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der GTS „Am Tierpark“ und des Dr.-Frank-Gymnasiums Staßfurt, um die Stolpersteine der Stadt zu putzen. Dazu trafen sie sich um 14 Uhr in der Steinstraße, in der mehrere Steine auf die ehemaligen Adressen Staßfurter Mitbürger hinweisen, die in der Nazizeit ihre Wohnungen verlassen mussten.

Zuerst hörten die Schülerinnen und Schüler, wie Anne Frank vor 80 Jahren das Verlassen der heimatlichen Woh-



Einmal im Jahr putzen Schüler und Lehrer der GTS „Am Tierpark“ und des Dr.-Frank-Gymnasiums die Stolpersteine. Fotos: Ute Sehmisch



Darauf werden jüdische Staßfurter genannt, die ermordet wurden.

nung erlebte. Dann wurden die Lappen in die Hand genommen und mit dem eigens ausgesuchten Putzmittel ging es an den Schmutz des letzten



So wird an ein dunkles Kapitel der Stadtgeschichte erinnert.

Jahres. So gut ausgerüstet dauerte es nicht lange, bis die Steine glänzten.

Gemäß einer jüdischen Tradition legten die Kinder am En-

de der Putzaktion noch einen selbst bemalten Stein ab. Danach zogen sie weiter.

Während des Putzens wurden viele interessante Gespräche geführt, die den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ein dunkles Kapitel der Stadt gaben. An jedem Stein hielt man kurz inne, um der früheren Bewohner zu gedenken.

Gegen 17 Uhr wurden die fleißigen Putzteufelchen mit einem großen Eis belohnt.

 Schreiben Sie uns Leserbriefe!

Redaktioneller Hinweis:
Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften sinnwährend zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.